in deffent?

en, soweit i bgegeben gig einge

irung ift ung nicht

genden Skin Jur Abs uch fann feiten Git

ner Sintel Rummer 96. für ben 2 it sie nicht

erhältlid-.: Giegfrie Fijdzudi 5 porm. 11 P

Giegfried

iffe 188 tag Abend ing aller terbefall

tlds

tenbaubetr

Stellenmed nittlung

veiblichen Pr 19, Families lännl.Beruft iltenblatt eim

cutichland, te start verboll und Raching gujammentu Gejchäftste lattes.

hat nur see cen (Ungeled in States). She in see compt und see cen für den seite im Dahre iffe im Taken iff im Taken iffe im Taken iff im Taken iffe im Taken iff im Taken iffe im Taken bie Anzeige aufzugeben taitelle:

d, Glörobein

et, einzured ugens, so it ie die presi ifte Lohnlus

d. Stadt Hochheim Organ

Frideint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-beim Teleson 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Wassenheimerftr. 25, Teleson 57.

Angeigen: toften die 8-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Km. Posischedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Samstag, den 13. August 1927

4. Jahrgang





20jähriges Stiftungs-Fest Bigleit "Acheiter=Radsahrer=Bereins "Edelweiß" Sochheim am Main

(Mitglied Des Arbeiter-Rabfahrer-Bundes "Solidaritat") am 13., 14. und 15. Huguit 1927

Die Arbeiterichaft fteht feit Jahrgehnten in icharfem Impf um Berbefferung ihrer Lebensbedingungen. Roch Inapp einem Menichenalter waren Die Berhaltniffe Gabrifen und Arbeitsstätten 3. I menscheminwurdig, und 14 ftundige Arbeitegeit die Regel und Silfe Aranthei sfällenoder Erwerbelofigteit gar nicht ober m porhanden. Aber überall regte es fich, Wandel Befferung ju ichaffen. - Der "Sport bes Arbeiters" bs aus einem fehr nüchternen und projaifchen Boben Dor. Mer alltäglich feine Arbeitsftätte nur nach eintet mehrstindiger Sugtout erreichen tonnte, ber mußte Die eine Erlofung begruffen, Diefen Weg nun in Bem Bruchteil ber Zeit per Fahrrab gurudtegen gu Men. Anjangs ber achtziger Jahre war bas Fahrober Relociped, wie man es damats hieß, etwas sanz Seltenes und Neues. In den neunziger Jahren ab es ichon allenthalben Nadrennen und bürgerliche abiahrervereine. Sie waren aber ohne große Bedeus han Mit Anjang bes zwanzigften Jahrhunderts bache es auch in den Reihen der Arbeiterradfahrer allgehein lebendig und der Arbeiter-Radfahrer-Sport drangte bie Ericheinung.

Da rafften fich wie anderwärts fo auch im Regierungsbesitt Wiesbaben die alten Kämpen der Arbeiterklaffe und ichufen die Arbeiter - Rabsahrervereine. Ohne dwere Kämpse mit dem herrschenden Regime ging es attirlich nicht ab und von diesen Plagereien und Platbreien weiß auch unfer Sochheimer Jubelverein ein Bieb 34 fingen.

Ein turger Rudblid moge bies erharten :

Im August Des Jahres 1905 fanden fich 8 bebergte Manner gusammen und gründeten den Arbeiter-Radafter Berein Frijdy-Auf, unter Beantragung ber Auf hahme jum Arbeiter-Radfahrerbund Golibarität, Leiber

tonnte ber Berein unter ber bamaligen Regierung ben Boligeiichifanen nicht ftandhalten und wurde im Muguft 1907 ber Mustritt aus bem Bund erflatt Der Berein Friid.Muf wurde in "Arbeiter-Radfahrer-Berein Cbelweiß" umgetauft. Um 1. und 2. Juni 1914 fonnte ber Berein unter Mitwirfung von 34 auswärtigen Bruder-vereinen bei herrlichem Wetter seine Bannerweihe be-gehen. Im Jahre 1919 konnte ber Berein infolge ber politischen Umwalgung wieder feinen Beitritt gum Arbeiter-Rabfahrer-Bund Golidaritat erflaren

Trop aller Sturme von außen hat es ber Berein bis heute verstanden, sich die Sympathie der hiefigen Burgerschaft zu erringen. Dieses bewiesen alle Fest-lichkeiten, an welchen der Berein immer und an der eriten Stelle teilnahm.

Doge nun bas 20jahrige Wiegenfest bagu beitragen, ben letten 3meifler, ber noch abseits fteht, ju überzeugen, daß nur fester Busammenichluß ben Radiport in Sochheim heben tann. Moge ber Wettergott gutes Wetter senden, damit die Arbeit des Teitausschusses nicht umsonst getan ist und dieser voll Zufriedenheit sagen tann: "Ende gut, alles gut!"

Den auswärtigen Gaften rufen wir an biefer Stelle

Herzliches Willkommen!

in ber weinumrantten Tejtfradt Sochheim entgegen -Gleichzeitig ergeht an die Eltern die herzliche Bitte, ihre Kinder am Montag, ben 15. August, nachmittags 2,30 Uhr auf den Festplatz zu ichiden, damit alle am Rinberfestzug teilnehmen tonnen

Daß die gesamte Einwohnerschaft Sochheims burch Schmuden und Beflaggen ber Saufer ihrer Sympathie für ben Jubelverein Ausbrud geben moge, ift ebenfalls unfere bergliche Bitte

"Frisch=Auf" jum zwanzigften Jubel=Gefte!



Hinaus in die neue Welt.

Der Abfling nach Amerita.

Es bejieht die Banricheinlichteit, baft ju ber Beit, ba biefe Beilen unferen Leiern zu Gleficht tommen, der Start der beiden Destauer Decaumaichinen, gunftige meteorologische Bergatunge berancaelebt, erfolgt ift oder erfolgen joft. Die britte Majchine mit Schnübele burite vorandlichtlich nicht farten, da an bem Itaniana noch einige maschinetten Renderungen vorzunehmen

Die festen Borbereitungen.

Der Beetrog war der leute Tog der Bordereitungen für Bohlinglag. Die Mastenien find naumeder, nandern fin werden under Minden und der Angeren für Berbeit und machen bie lebten Prodestuge, um neben der an Mileinen Milein Themen Avalung nomentlid das Auntgeret auszubradiereit.
Themen Avalung nomentlid das Auntgeret auszubradiereit.
Themen Avalung nomentlid das Auntgeret aus dender au Bard interen Machrichten, das die Alugienas auch Cender au Bard interen Machrichten, das die Alugienas auch Cender au Bard interen Machrichten, das den Mingen geht über pragde-

du. Die Route des ersten Teile des Kluges geht uber Bengbe-

The state of this up the sent state of the sent

verven Seiten des Aumples M in großer Schrift der Rame "Germania" angedracht. Das Fluggeng ift Selgfonfirmtion im Gegensch zu den Auntersmalchinen. Der Kührersit ist sehr weit nach hinten verlegt. Die Maschine dat einen Junfers-Motor L. 5, der eine Spitzenseistung von 310 PS ausweit. Sie wird etwa 2500 Kilogramm Betriedskoff mittibren, der durch Erwa 2500 Kilogramm Betriedskoff mitführen, der burch Trooflachen ben Tanks maeführt wird. Tanks und Ranister find nach bem Projit bes Fluggenges Lants und Kanister sind nach dem Prosit des Fluggenges gebant. Die Keineren den ihnen werden nach Entleerung als Flaschenpost über Bord geworsen. Mit den großen dat sedmende im Rosfall tusteich verschließbare Schwimmunierstühung den 2% Kudlimeier an Bord. Die Maschine such führt auch Funtgerät mit sin, und gwax Sender und Empfänger. Die Bedienung des Kuntgeräts ist im weinntlichen Aufgade Start von Köln sich recht glaut vollziehen wird. Der Ablier Flagt in der Kolner Flagt der Schwingerab beiter ihm two oweiere Storigetände des kabellos schwingerab beiter ihm two weiere Storigetände des kabellos schwingerab beiter ihm two weiere Storigetände des kabellos schwingerab beiter ihm two weiere Storigetände des kabellos schwingerab den Startelogiung einem ab, was dem Kurstieg ebenvalle auch kannne contalls mante fomme.

Tas Walletingsing of our decrepout to m. b. c.

Itand in Walleting of the decrepout to m. b. c.

Itand in Walleting of the decrepout to m. b. c.

Illusting and 1000 Weiter Policy of the literature of the control of t

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Die Tage bes August haben bie Ernte erheblich geforbert, sie Lage des August haben die Ernte erhedig gesorert, so daß sich die Besürchtungen zerstreut haben, welche sich an die bosen Unwetter im Juni und Juli geknüpst hatten. Freisich soll man den Tag nicht vor dem Abend loben, aber das größte Stück Erntearbeit liegt wohl hinter und. Es dauert nicht mehr lange, und der Altweibersommer beginnt. Die stille Zeit geht vorüber, und die Bolitik ninnnt ihre Latigseit von neuem auf, für welche die Bollsthung des Bollerbundes in Gens schare Material in Hille und Fulle bereit hält. Bordergengen ist am 11. August der Verrässungs des Deutschen gegangen ift am 11. August der Berfaffungstag bes Deutschen gegangen ist am II. August der Bersassungstag des Leutsche Reiches, der im Reichstagsgebäude in Bersin in Gegenwart der Spigen der Reichsbehörden unter den üblichen Feierlichseiten begangen worden ist. Am II. August 1919 ist von der Rationalversammlung in Weimar das Bersassungswert des ichlossen dass der gestagen des Reiches zusammenzuhalten und die Zusat, den Bestand des Reiches zusammenzuhalten und die Zusat, den Bestand des Reiches zus jammenarbeit der Reichstegierung und des Reichstages auf fonstitutionellem Boden zu sichern. Wir wollen nur den Wunsch degen, daß es in der Zufunst so bleibt zum Beiten unseres Baterlandes. Einen Zwischenfall hat es dabei noch gegeben insolge der Berordnung der preußischen Regierung, die Amtsgebände nur mit den offiziellen Flaggen zu schmissen, was also den Aussichtuß besonders von schwarz-weih-roten und roten Talenen bedeutete. Es hat darüber mancherlei Aussichen roten Sahnen bedeutete. Es hat darüber mancherlei Auseinandersehungen swifden ben berichiebenen Barteien gegeben.

Für einen Ozeanflug von Deutschland nach Amerita, der in den nächften Togen gur Ausführung gelangen foll, find alle Borbereitungen getroffen. Soffentlich bringt die Fahrt den beutschen Biloten nicht geringere Ebre als vor furzem ben

Umerifanern.

Großes Aufsehen hat ein Betrugsfall, be bem es fich um 925 000 Mark bandelte, bei der ftaatlichen Maffenlotterie erweckt, der mit einem bisher nicht für me lich gehaltenen Raffinement verübt worden ist. Eine Mizelt von Lotteriespielern verlangt eine Wiederholung der Zielung. Die Direktion lebut oder das Ansinnen als rechtlich nicht begründet ob.
Es dürsten darüber noch mancherlei Streitigleiten ausgesochten werden. Wie man sieht, gibt es immer noch etwas disher

Die Erörterungen isber die Meinungsberschiebenheiten zwischen Berlin und Paris sind noch immer nicht zum Abschluß gekommen. Boincare und Briand verhalten sich gegenüber den deutschen Forderungen in den Rheinangelegenheiten nach wie der ablehnend, und der General Guillaumat, Oberdesellsbaber in den Abeinlanden, veröffentlicht einen Bericht über "unstattbasie deutsche militärische Bordereitungen". Neber die gewissen neuen Bunkte, die England für Dentschland zur Erzüllung im Einderständnis mit den Fronzosen ausgestellt wissen wollte, sind discher weder aus Paris noch aus London nähere Erllärungen abgegeden worden, so das wir nicht wissen woran wir sind. Bielleicht erzucht die dentsche Regierung den Böllerdund in der Septembertagung um nähere Angaden, salls uns die dahu etwas Genaues nicht mitgetellt worden ist. In desem Beratungen werden sowiese berichtedene Kunkte zur Entscheidung gelangen, die sur Deutschland den Weichtigteit sind.

Die Seeabruftungstonferenz in Genf hat fich vertogt, nachbent, wie schon belannt, praftische Beschrufte nicht zustande pesommen find. Den Gegnern einer Abruftung wird es sehr willfommen fein, daß der nordameritanifde Brafibent Coolidge willsommen sein, das der nordameritaussche Präsident Coolidge sich nicht weiser wählen tossen will. Er ist es bekannlich gewesen, der die Abrüstung mit dem größten Eiser betrieben hat. In Amerika ist die Bernrieltung von zwei italienischen Anarchisten zum Tode vom obersten Gerichtshof aufrecht erhalten worden, odwohl die Gesinnungsgenossen der Delmauemen durch Beranstaltung von Bombenattentaten alles aufgeboien hatten, Juliz Behörden und Publisum ins Bodsborn zu sogen. In Wien ist die "rote" Gemeindewache, die leine Erinnerung an die Revolle von 15. Juli, von der Regierung anzigelöst worden. In Rumönisen ist die Russe durch sehr entergieben worden. Diese Wahnahmen beweisen aber gerade, das der frühere Kronprinz Carol im Lande populärer ist, als mannts Bufaren vieder dugeden wonte.

Jum Lotterie Glandal.

Die unterschlagenen Gewinne werben noch einmal ausgespiett.

Der Siegenmann ihr wie den Blanern mitgewilt wiede, die Bornnersuchung gegen Louerie Derklieher Schle in eine des die in die in mid Vollerie Ingestere Wohn dernicht, fo den beiden die Anliche Gegen die beiden Beanten der Brengich Such der der Brengich Sie der Beinfelt in der Brengich in die Britangeführte Unterliebung ergab, das anger ihren fein Sonderziehung an der die der ber tepten gledung anderfallen.

Die Kontordatsfrage.

In Julba tagt bekanntlich feit einigen Togen die beutiche Bijdioistonfereng jur Beratung wichtiger firchlicher Fragen. Bor allen Dingen hat fie fich diesmal mit den Ronfordateverhandlungen beichaftigt und bat bagu foeben eine vom Fürstbifchof Bertram-Breslau unterzeichnete Erffarung eriaffen.

"Die Runde von Berhandlungen - fo beifit es darin -Die zwijchen bem Bertreter bes Beiligen Stuhles und ber Staatsregierung über die Renordnung von Berbaltniffen ber fatholifchen Stirde in Breugen eingeleitet find, bat Unlag geden Epistopat mit Sorge erfüllt. Die in ter Autbarre Bischofstonierenz vereinigten Oberhirten haben baber beschlossen, die nachstebende Ertlärung der Sessentichten zu übergeben. Die von gewisser Seite aufgestellte Forderung, ber Staat folle bie einschlagigen Ungelegenheiten felbstandig burch Stanisgesch regeln, beruht auf einer irrigen Borous-febung. Die von Christus bem herrn gegründere Rirche leitet ihre Besugniffe unmittelbar bon Chriftus und nicht bon der Autoritat bes Staates ab. Claarliche und firchliche Autoritat find jede auf ihrem Gebiete felbftandig. Daraus folgt von felbft, daß in Angelegenheiten, die gemeinfamer Ratur find und bie Rechts- und Aufgaben-Gebiete beider Autoritäten berühren, die Berhältniffe burch Bereinbarung beiber geordnet merben muffen. Golde Renordnung ift nach ber tiefgreifenden Umgestaltung bon Berhältniffen bes öffentlichen Lebens, die im leuten Jahrzehnt eingetreten ist, notwendig geworden. Für die fatholische Mirche ist zur Renordnung nicht der einzelne Bischof, auch nicht die Bischossenschen zuständig, sondern der Apostolische Stuhl, ba nach tatholischer Glaubenslehre der Jurisdiftionsprimat des Römischen Papftes als Nachfolger Betri, auf Chrifti Einsehung berubend, die Leitung ber Gefamifirche umfagt, wahrend bem einzelnen Bifchofe nur die hirtengewalt in ber einzelnen Diozefe übertragen ift, um in ihr nach bes Apoftels Bort "Die Rirche Gottes ju regieren" in Unterordnung unter bie bochfte firchliche Antorität. Daber hat bas gange fotholijche Boll ein Anrecht barauf, bag bie Neuordnung der Berhaltnisse, bei der feineswegs ein Uedergriff in das Gebiet der ftagtlichen Juständigfeit zu befürchten ist, durch Berhandlungen mit dem Seiligen Gruble erfolge. Diese Berhandlung unmöglich ju machen, wurde ein Eingriff in Die Rechte ber firchlichen Autorität und bes fatholifchen Bolfes fein, bas nie und nimmer auf die Forderung verzichten wird, bag bie Renordnung ber einschlägigen Berhälmiffe auf bem Bege erfolge, ber ebenfo ben unberängerlichen Rechten ber fatholifden Stirche wie ber Stellung bes Staates entspricht. Es wurde nicht jum Frieden bienen, wenn folde Reuordnung in einer Beife angestrebt wurde, bie auf die Grundrechte ber Tatholifchen Rirde nicht geziemende Rudficht nehme. Einzig gur Behebung von Frriamern über die Ratur und Rotwendig-feit ber ichwebenden Berhandlungen und damit zur Wahrung des öffentlichen Griebens moge diefe unfere Erflarung bienen.

Sandelsteil.

Berlin, 12 Maguft.

		Devifen	markt.		
New York Holland Brüffel Bel Italien	22.89	12. Hng. 4.2025 168.45 58.46 22.69	- Bondon Baris Schweiz DOefterr.	11. Mug. 20.425 16.47 81.02 59.19	12. Mng. 20.427 16.47 81.01 59.18
- 201	(bentr 350	the Mergin	nod manualtys	Dislana	

Effettenmartt, Die Stimmung mar freundlicher, ber Ber-

Jehr etwas belebt.

Broduftenmartt. Es murben gegablt für 100 Rg.: Beigen mart. 27.35-27.45, Hoggen mart. 21.50-21.90, Bintergerfte aite 20.40-21, Safer mart. 20.40, Mais La Plata 19.30-19.50, Weizenmehl 35-36.75, Roggenmehl 31.25-32.50, Weizenfleie 14, Roggenfleie 15.

Frantjurt a. M., 12. August.

Debifenmarft, Der Martture war 4,2065 Rim. je Dollar und 20,44% Rim. je Pjund. Die übrigen Europadevifen lagen

Effettenmartt. Bei fefter Tenbeng fongentrierte fich ball Daupfintereffe auf ben Glettromarft.

Produttenmartt. Es murben gegablt für 100 Mg.: Weigen 27.75—28.00, Roggen 22.75—23.00, Safer auständ. 23.25—25.00, Mais (gelb) 19.25—19.50, Weizenmehl 39.75—40.00, Roggenmehl 35.00—35.50, Weizentleis 19.25, Roggenfleis 19.50.

Die Tragodie auf Solog Bachendorf.

Die Zateines Geistesfranten.

Der Mord an bem Chepaar von Mallindrodt im Anto bor bem Schloft Bachenborf bei Enslirchen ftellt fich ale bie Zat bes wahnfinnigen Forfters Bojen heraus.

hierzu wird gemelder: Das Ehepaar v. Mallindrodt war im Begriffe, sich im Kraftwagen auf eine Erholungsreise nach Sbertof in Thuringen zu begeben. Als sie den Straftwagen bestiegen hatten, erschien plotlich Bosen. Nach einer Berston gab er sich den Anschein, sich verabschieden zu wollen und schof dann. Rach einer anderen Bersion gab er sofort von himen Schiffe auf das Edepaar ab, Beide waren sofort tot. Es bandelt sich um die Tat eines Geistestrauten. Geien, der eines 40 Jahre auf Schlos Backendorf iauf war (auch schon der dem Borvestwer des Schlosses Freiherrn d. Solomader), zeine dereits seit langerer Zeit Spinen von Geistesgestortheit. Er war auch bereits eine Leitlang in einer Arrenanschlaft und gebracht. Dr. v. Mallindrodt batte lange Zeit ihn zu balten perliebt, aber hater beiten da einen Bosten als wirsten auf er gelehnt. Dr. v. Mallindrobt gehörte einer ber befanntelien nationalliberalen Rölner Rübrers Dr. Oluffan b. Mallindrode, Chunther, war Teurid Engländerin und frand im 45. Lebensjabe. ftollte bas Tagbaemebe in bie Ede und fach fich mit eines

Ein Morb anfactedi?

Am Diai dieles Jahres tam old 38 Stabes alise Hulls evelince append. He cemble but at the Campilot sinca gewiffen Frang Stempin, Der in der Rabe bon Angermunde wohne, mit einem Rinde habe figen laffen. Aus Rache babe ibn Stempin fo fdimer verlett.

Die Ermittlungen ergaben nun, baf ein Frang Stempin in Angermunde und feiner Umgebung nicht befannt ift. Der Arante war noch nicht gang wiederhergestellt, als er bie Charite

heimlich verließ.

Rolgow bat bereits im Jahre 1920 in Stetfin einen Matrofen erftoden und ift bafür ju 21/2 Jahren Buchthaus verurieilt worden. Jest ift aus Rathenow die Mitteilung eingelaufen, daß man ihn dort unter dem dringenden Berbacht eines auf dem Lande verübten Mordes festgenommen bat.

Was iff uns die Reichsberfaffung.

Mus einer Geftrebe bes Staatsminiftere Beder.

Bei einer Berfaffungsfeier in Berlin hat auch der preufische Staatsminifter Dr. Beder eine Festrebe gehalten, in ber er u. a. ausfuhrie:

Das Wert bon Weimar ift nicht bas Wert eines einzelnen ober einer Bartei, es ift die erfte große ftaaterechtliche Schöpfung der nach langem Sarren endlich Birflichfeit gewordenen dentiden Demotratie. 2018 die Grundlagen ber bisherigen Staatsautoritat ploglich gujammengebrochen und bie legale Guhrung verichwunden war, gab es nur zwei Wege, um wieder einen neuen Rechiszustand gu ichaffen: Die Aufzwingung bes Willens eines einzelnen, einer Minderheit, ober bie Beit-ftellung bes Willens ber Mehrheit. Die herrichenbe fozialiftifche Minderheit, die alle Macht in ben Banden hatte, war weitfichtig und flug genug, ihre fast unangreifbare Machthofition dem demotratifden Gedanten zu opfern. Rur die demotratifde Beimarer Berfaffung bot eine rechtlich einwandfreie Bafis für eine Neuordnung der Dinge. Gie ift die Briide, Die die Bergangenheit und die Butunft berbindet.

Man nenne bas feine Schwäche ber Berfaffung; es ift ihre Starfe, benn neue Webanfen feten fich felten burch, wenn fie mit einem radifalen Bruch mit der Bergangenheit beginnen. Co war es fehr weise, daß man nicht radital den Einheits ftaat fduf, fondern mur einen großen, aber felbst bem partifularen Empfinden noch erträglichen Schritt gunt Ginheitsftoat

ber Bufunft bin tat. Der

formelle Ginheitsftaat

muß die lette Answirfung der einheitsfragtlichen Befinnung ein: mit vorzeitiger und gar gewaltsamer Schaffung einheits floatlicher Praxis verärgert man nur die Einheitsstoaten und verdaut sich den Weg zu zufünstiger Einheit. Ein anderes Beispiel für den Bermintlungscharafter der Weimarer Berfassung ist die Gestaltung des Berhältnisses zwischen Reichsprasident, Reichsregierung, Reichsiag und Reichsrat. Der Deutsche will nun einmal au seiner Spipe nicht den formellen Reprafentanten, fondern den wirklichen Führer feben. dem Rechnung tragend, gibt die Reichsversaffung bem Reichs prafidenten eine bom Barlament unabhängige Stellung und Damit berbindet fie aber einen gang eine lange Amtebauer. neuen Gedanten ber Bolfsfonveranität, benne bas Bolf mabit ben Prafibenten wie bas Barlament in bireffer Bahl. Unfere Reichsberfaffung ift eine große Erzieberin jum ftaatebitrger-lichen Denfen der auffteigenden Generation. Die Differenziertheit der hentigen Berhaltniffe fann nur durch die Differenaller überwunden und gemeistert werben. Das aber heißt Demofratie, und echte Demofratie beißt, die Besten unter uns, Die geiftige Ariftofratie, an leitende Stellen gu bringen und fie durch die Stabilität des Bertrauens gur vollen Auswirhung gelangen gu laffen. Demokratie beißt zugleich die Freiheit der Aritit, die Freiheit bes Wortes und ber Organisation, Bubli-gitat und Kontrolle durch die Deffentlichfeit. Demofratie beift endlich freie Gelbftverwaltung ber Bejellichaft in Bufammenarbeit mit bem Staat ober verforpert burch ben Staat. Bas aber ift ber Ginn und die lette Begründung freiwilliger menichlicher Gemeinichaft? Die Goetbesche Chriurcht bor bem Göttlichen in uns muß jum Glauben an das Göttliche in anderen führen. Rur auf Diefem Glauben ermachft Die Gemeinichaft und auch die ftaatliche Gemeinschaft ber Rufunft.

Aus Nah und Fern.

A Darmftadt. (Brand am Endwigs - Denfmal.) Die aus Anlag bes Berfaffungstages am Lubwigs Denfmal angebrachten Girlanden und Fahnen sind aus bisber un-befannter Ussache in Brand geraten. Beim Eintressen der Fenerwehr fland die Desoration in bellen Flammen. Mit ptorspripe gelang es der Fenerwehr, bald das

de Dijenbach. (Zwei Kinder ertrunken.) Im städtischen Mainbod find zwei Kinder im Alter von sieden Jahren ertrunken. Die Kinder waren des Schwimmens unfundig und haben sich troudem in das große Bassin gewogt. Trot des starfen Besuches bat niemand das Berichwinden der stinder bemertt. Die Leiden wurden geborgen,

A Köngernheim (Rheinhelsen). (Beim Fruchtelnfahren todlich verunglückt.) Ein ans Babern stammenber kinecht wurde von einem mit Frucht beladenen gweilpannigen Wagen übersahren und gelotet. Die Pferde schenten
von einem Anto, und bet dem Berjuch, die Tiere anzuhalten,
lam der Fahrer zu Fall. Dem Bedaiternswerten gingen die
ptäder über den keopf. Der Tod trat sofort ein.

A Obbenheim, (Guter Stand der Meben in
die und find durchtes ausgewachsen. Die Winser beginnen

itig und find durchtneg ausgewachsen. Die Minger beginnen mit dem Lauden, das die Trandenreise beginnstigt. Bereinigelt trifft man ichon reife Trauben an. Bis fest in bie Be-lampjung der Schäblinge von Erfolg gewesen. Die Winger im biefigen Weinbaugebiet find boffmungsvon.

A Alebertahufteln. (Pas Bahnbrolet Wondanie bet Reichelag und ber Breuhilde Landiag bie Unterlagen für Bett Reichelag und ber Breuhilde Landiag bie Unterlagen für Illen ber Reicheregierung und bem preuhlichen Staatsmintstellen batt man annehmen, San ein Beiteres gur Gerberung biefer Pro-

ruine Harbed Pringeffin Marie Annule von Morrbert Gare

vertauffe sie nun dem Rechnungsrat a. D. Adolf Done Berlin-Beblenborf.

DATE OF THE PARTY OF THE PARTY

Die Polizeiverordnungen.

Regierungsprafident Dr. Friedensbull gegen bas lebermaß.

Der Kaffeler Regierungsprafident haf tolgende Beridien: Zahlreiche Berbachtungen laffen erlemen, daß bie nachgeordneten Behörben von der Möglichfeit, Anords oder Berbote gu erlaffen, in biel gu großem Umfange Gel maden. Um verhaltnismäßig geringfügige Rachteile B huten, wird das Bublifum durch polizeiliche Borfchriften engt und berärgert, und es werben Strofen, Blabe und ichaftsbilder durch haufig verschwenderisch angebrachte

Gine engherzige Bevormundung bes Bublifnms

tums ab, beifen ber Staat ju feinem Aufban bringend be und ohne bas die felbstverftandliche Berudfichtigung bed meinwohls auf die Dauer boch nicht verwirklicht werden b Schlieflich verflärlt und erneuert

bas Unwefen ber polizeiflagen Berbolstafein

bas ungunftige Urteil, bas bie aus politischen und wirth lichen Grunden fo willfommenen auslandischen Gafte unfer Land fällen. Bu diefen allgemeinen Rachteilen to Die für unfer Ctaatswefen ebenfalls recht bedeutsame? wendigfeit von Ersparniffen.

3ch erfuche baber, fünftig mit besonderer Gorgfall jebem Erlag einer neuen polizeilichen Berordnung oder ordnung zu prüsen, ob der bestenfalls davon zu erwarts Borteil nicht durch die schweren Nachteile ausgewogen

Bermehrung ber papiernen Boridriffen

unbermeibbar mit sich bringt. Sierbei barks. Siegre al acht gelatsen werden, daß unzählige dieser zu bornherein nicht böllig ernst genommen werden, na of Hebertretung nicht banernd überwacht oder wenn die wendigkeit nicht jedem Staatsbürger bon bornberein leuchtet. Gind Anordnungen und ihre außerliche Anbris nicht zu bermeiden, fo wird in den meiften Fallen die F? einer höflichen Bitte genügen, die am beften mit! drudlichen Worten das Berantwortungsgefühl des einfo

Gerner erfudje ich, binfichtlich ber bestehenben Boricht in jedem Dienfibereich ber mir nachgeordneten Dienfift ju priifen, ob nicht eine Aufhebung und Sejeltigung möglig!

Das Urteil im Dresbener Landfriedensbruch Das gemeinsame Schöffengericht vernrteilte wegen Ante in Tateinheit mit Sandfriedensbruch die Angeflagten Co ner, Mühle, Hofmann, Machata, Binfler und Grundmall ie sechs Monaten Gefängnis, die Angeklogten Warschie gemehrte Gefängnis, die Angeklogten Warschifte Kondler, Hempel, Ehrlich und Blartzzak wandfriedensbritchs zu je drei Monaten Gefängnis. Die zeklagten Poch, Kadner, Standte, Jimmermann und Murden freigesprochen. Die Ankloge stützte sich auf Vorgen printideide über die Teilstenahindens die Rederserfände entscheids über die Fürstenabfindung die Wehrberbande wolf, Stahlhelm und Jungdo einen behördlich genehm Umgug verauftalteten, der von lintsgerichteten Berjonen & wurde, Dabei tam es zu Zusammenstößen mit Volizeibeam von denen einige erheblich verletzt wurden. Auf Grund Bortommuiffe mußten fich die 16 angeflagien Perfonen we Landfriedensbruchs verantworten.

Gehmerer Autounfall. Bei Strengberg in Rie Defterreich überschlug fich der Straftwagen des Fabritati rabsahrer ausweichen wollte. Der Wagen begrub die saffen unter sich. Die Tochter des Fabrikanten wurde solltet, die Gatin erlag bald ihren Berlegungen. Rodmit felbft murbe fcmer verleut.

Explosion einer Fenerwerlstörperjabrit. In Rübe von Torre bei Greco bei Neapel ereignete sich einer Fabrit von Fenerwerlstörpern eine schwere Explosion Das Gebände wurde vollständig zerstört. Bier Tote ind Berlente lauben ben Trümmern geborgen worden, fünf Berfente fanben nahme im Reapeler Rranfenhaus.

Gifenbahnunglud in Gubflawien. In ber Rad! ein von Belgrad ausgebender Bersonenzug 40 km. nötzt von Risch mit einem Güterzug zusammen. Zwei Personenzug 40 km. nötzt wurden getötet, dreizehn verseut, darunter sieden schwerzug Materialichaden wird auf mehrere Millionen Dinar Arbeit Eine Kommission des Vertehrsministeriums dat sich zur tiebes stelle degeben, um die Umstände stelle begeben, um die Umstände, die zu dem Unglied filbe

Impistoffiransport für Persien im Fingsend. In zweites Flugzeug mit nabezu 600 Ag. Arzueistoffen der Erk Farbenindustrie ist in Berklin zum dierten Flug nach Fran unter Führung des Biloten Harber gestartet. Die persiede Regierung dar den Andre Berken den Auftrag gegeben, möglicht rasch Impsitosse Persien zu iharfen. Das Flugzeug hat seurs über Lembers Mineralni—Bodi genommen.

Lette Nachrichten.

Olidbunichtlegramme jum Derfasingslößt.

Dertin, 12. August. Jum Bersasingslößt.

Alletstalliche Prasident Coolidge an den Reichsprasiden in den Steinbergen in der S all Deabilitien Begs singermen

Es gehör Sanitatsto and die er Stand= un tophen, greifen fof m, ftellen Saraden, S tittel gur Behebung Doch fr feiten un ite Erichei normal Dielt es i Hen Gebi dende Roll nerft und einen. An at bas ?

> nit allen ag und Burjorg mitalten er Gejun rogartig arichistu Digfeit lagnahm Solisgan; emußten, at bas 9 Us Leitm ienen jei Sereine r nd Anite ahllofen the uner on diefen Wenn Rotentrei Mentlich

atheit ur

nertenn

alegen fi

ermed teife ur

Stabt rediente

eleiftet u

Rote-Rive adilieg न्त शवका mieres gr Bebeutur menben f tiert bi Marienf ottesmy Berherrl left das and ber deutichen

Marju Raria ber Wel I Die in unser lerijche Aniobel Grang benjelbe

Da lan Die ingen d daherije handlur Rimaer Cip, Ci

Homan Deministration water a dimeito de dimeito de

Der Rote- Arenz-Ing!

"Das Note Rreug im taglicen Leben"

Es gehört für uns feit Jahrzehnten gur Gelbitverftandbit allen plöglichen Rotständen und Katastrophen unsere Sanitätskolonne vom Roten Areuz lofort zur Stelle ist und die erste Silfe leistet. Bei Eisenbahm, Bergwertse, stands und Baus-Unfällen, bei Erdbeben, Unwettertatas Rtophen, Sungeronoten und ausbrechenden Epidemien mifen jojort die Histrafte des Roten Kreuzes helfend in, stellen geschulte Delfer, Meditamente, Krankenwagen, Bataden, Kleidungsstüde, Lebensmittel und sonstige Hilfsittel gur Berfügung und ichaffen Gelbmittel gratis gur

behebung ber ichlimmften Rot und Gefahr. Doch fo ftart bas Rote Rreus in außergewöhnlichen Beiten und besonderen Anlaffen in ber Offentlichteit in Die Ericheinung tritt, - fo wenig wird fein itilles Birten n normalen Zeiten im allgemeinen beachtet. Und doch loteli es im öffentlichen Leben durch seine Mitarbeit auf ollen Gebieten der Golfswohlsahrtspflege eine entscheisenbar dende Rolle und hütet und ichügt — für die meisten unbe-mertt und unbewußt — Leben und Gejundheit jedes Ein-klinen. Auf dem Gebiet der Betämpfung der Volkstrant-teiten. etten, Tuberfuloje, Alfoholismus u. Geichlechtstrantheiten dat bas Rote Kreug feit vielen Jahren Bionierarbei! Bleistet und führt auch in ber Gegenwart diesen Kampf bit allen Kraften und Mitteln fort durch Pflege, Betreuund Seilung ber ichon Erfrantien und Gefahrdeten, Garforgestellen Seilfratten und eigenen großen Krantenenhalten und nicht minder burch Belehrung und Schut bet Gesunden in Schrift und Bild, durch Bortrage und logartig organisierte Ausstellungen und belehrende Undigleit eines jeden Volksgenoffen durch vorweugende abigteit eines jeden Volksgenoffen durch vorweugende aghahmen und Silfeleiftung jeder Art zum Wohle des Boltsgangen, Diesen weitschauenden Gebanten einer giels bugien, prottifden gesundheitlichen Fürforge und Silfe bat das Rote Kreuz in seinem sozialen Friedensprogramm als Leitmotiv sich zu eigen gemacht. Diesen Gedanken bienen seine Organisationen, die Männers und Frauen-Bern nun das Reite Kreut alligbrich einmal am Benn nun das Rote Kreuz alljährlich einmal am obenkreuztag aus seiner Zuruchaltung heraus an die Rentlichkeit tritt, so geschieht das nicht um sich seiner ibeit und seiner Taten zu rühmen, oder um öffentliche nertennung gu ernten, fondern nur, um Rechenichaft ab-Megen über feine Arbeit und für feine Tätigfeit Intereffe ermeden und ben Gebanten bes Roten Kreuges in alle

Tachliegendenden Krafte aufrütteln, mitzuhelfen am Wert Rachftenliebe jum Wohl bes Gingelnen und gum Gegen Ahleres ganzen beutschen Boltes. Dies ist der Zwed und die Bebeutung des Rotentreuztages — auch für uns am tomnenden Conntag. leiert die Kirche eines der lieblichften und freudigften Marienfeste, nämlich die Aufnahme der allerseeligsten Goltesmutter in den Simmel. Es ist der Schlußstein ihrer Betherrlichung, nämlich ihre Krönung als Königin der Engel und Seiligen, und damit bedeutet dieses Marienstell das höchste des Jahres, daher in manchen Gegenden auch der "große Frauentag" genannt. In den meisten dentschen Diözesen sindet heute die "Kräuterweihe" oder Warzweihe" statt. Dieser sinnige Brauch deutet hin auf maria als die "Blume des Feldes", als die "geistliche der Beit schen uns ein wundersames Blümlein, den Erlöser Beit schentte.

teise unseres Voltes hineinzutragen. Möge so überall Stadt und Land dieses Wert der Menichlichkeit seine

Molente Anertennung und Wertschätzung finden und der noch Rreuz-Gedanke allüberall Wurzel fassen und die noch

in I Die ausgerudte Migi-Maus. Das eigentliche Inferat Rangerer heutigen Rummer über die ausgerückte Migi-Maus hat bei unserem tlugen Segerstist "Nazi" die dich-letische Aber geöffnet und ihn den Fall in Form eines nibbelverjes befingen laffen. Obwohl er ben inrifden benguß standepe verschwinden soffen wollte, haben wir benfelben bach ber Rachwelt retten tonnen. Anbei bie

Unfer Rauchen Migi-Maus Mer bringt fie berbei Margarethenftrage 37

Da lag einer noch fo ein Segerstift habe leinen Grig

Die Maintanalisation. Bei den fützlich in Bad Kischen zwischen dem Reichsvertehrsminister soch und dem daheritchen Staatsminister Dr. Stükel geführten Bersandlungen über die Frage der Maintanalisation, insdesandere um die Frage des Ausbanes der Masserfraftwerke an den dies Staulussen Obernau, Rietnwaustadt und Alingenderg. in, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, eln beiderseils bestiedigender Abschuberzeitet worden.

"Der Grengretter," Die Bittowell- und Abentener TELLIANDE DELIBINISE Den ber Stater uppen beTELLIANDE DELIBINISE Delice und Grenareiter Greb
Ton der initialitäter und Grenareiter Greb
Ton der initialitäter und Grenareiter Greb
Ton del Diffinist Reiter und Greb
Ton del Diffinist Reiter und Grenareiter Greb
Ton del Diffinist Reiter und Greb
Ton del Diffinist Reiter un

wandtheit. — (Dieses ift der lette Fred Thomson-Film ber in diesem Jahre hier gezeigt wird). Borber läuft der größte und schönste Pferdefilm ber Welt: "Blad", der Rönig ber Bengite. Er zeigt Ihnen bas Leben eines Bengites und feiner Berbe in den amerit. Riefentruppen. - Alfo auf Biederfeben am Camstag und Conntag im U. I .-Machen Gie auch auch Ihren Kleinen eine Freude und ichiden Gie Dieselben am Conntag um 4.30 Uhr in Die Rindervorstellung.

Bom Feldberg. Das weithin in die Lande grüßende Wahrzeichen des Feldberges, der vom Taunustlub erbaute Aussichtsturm, steht in diesem Serbst 25 Jahre. Aus diesem Anlag ist für Sonntag, den 12. Oftober eine Zusammentunt aller Impiensereine der Nachbargehirge, auf sammenkunft aller Zweigvereine der Rachbargebirge auf bem Feldberg geplant. Das Jubilaum soll durch einen ichlichten Festatt begangen werden. Um ersten Sonntag im Januar 1928 joll die Grundsteinlegung zu dem neuen mehrstödigen Unterfunstshause des Taunusflubs im un-mittelbaren Anschluß an den Turm erfolgen. Mit biefer Feier verbindet der Taunusflub fein sechzigsähriges Jubilaum.

Reichsbahn.Omnibuslinie Maing - Sochheim. Mus Unlaß eines Radjahrerseites in Hocheim und der Mainzer Weise werden am Sonntag, den 14. August 1927 auch die Wertragssahrten 13 und 15 Mainz — Hof. ab 16.35 und 18.35 Uhr sowie die Fahrten 12 und 16 Hocheim ab 17.05 und 19.05 Uhr ausgeführt. Am Montag den 15. August (Maria Himmelsahrt) wird die Strede nach dem Sonntagssahrplan begient, wobei jedoch oben genannte Merken tagsfahrplan bedient, mobei jedoch oben genannte Merts tagsjahrten ebenfalls verlebren.

Das Wandern.

Beife Tage und Trinfen.

Junadit die Trinfregel des Banderers: Es ift nicht gur an beißen Tagen viel ju irinten, denn badurch wird der Durft gwar momentan gelofcht, er tritt aber nach furger Beit in um so starterem Masse wieder auf. Was foll man beim Wandern an heihen Tagen trinfen? Daß der Alfohol das ungeeigneiste "Durstloschmittel" darstellt, sei nur nebendei erwähnt. Alfoholgeirante löjchen leinen Durft, auch verdinnter Wein wird in dieser Hinlicht überschätzt. Dagegen wird die Leistungssabigteit durch ihren Genuß stets zurückgesett, nachdem der ersie Auftried durch Allohol verpuffi ist. Nur wenn es gilt, eine auf fürzere Zeit bemessene Döchsteitung aus dem körrer berauszuholen, jum Beispiel bei Sochtouren in furzer Entjernung vor bem Biel, im Bimersport bei Stürmen, wo eine lette Anftrengung Die Erreichung ichnibenber Unterfunft in Ausficht fiellt, ift ber Genuft von geringer Menge Mifchol empfehlens-wert. Im übrigen aber laffe man die Sande davon, folonge man auf ber Wanderung ift und noch Leiftungen von Dauer

Schlappheit und Durst scheinen oft unerträglich, man lechzt nach Erfrischung. Ein vorzügliches Mittel ist der Genuß von Würselzucher in beliebigen Wengen. Daß dieser den Durst steigern soll, trifft nicht zu. Auch die Zitrone, die zu einem unentbehrlichen Bestandteil der Anstriftung des Wanderers gehören soll, leistet gute Dienste. Man schneidet prattisch schnigel und saugt diese je nach Bedarf direkt aus. Das Gefichierichneiden ob ber Saure wird fich bald legen, wenn man einmal heraus hat, wie ungemein erfrischend und durst-stillend dieser Fruchtsaft in unverdünntem Justand ist. Er bat auch noch die zweite Eigenschaft, gegen Erfältungen und Rauheit im Hals vordeugend zu wirden.

Bas foll man trinfen? Ein Universalgetrant gibt es nicht; jeder Menich hat eine besondere Borliebe für dieses oder jenes Getrant. Most in fleinen Bugen bat sich als ein vorzigliches Mittel bewahrt. Mineralwasser wirft erfrischend, loscht aber den Durst nicht. Kalter Tee ist das Ideal des durstidschenden Getränkes des Touristen, auch nicht zu starker Kassee sei empfohlen. Quellwasser, richtig getrunken, wird in wenigen Minuten den Durst vollständig löschen.

Wie muß man trinfen? Bor allen Dingen nur schlud-weise, und wenn bas Gerrant fuhl ift, nuß es im Munbe erwarmt werden. Es ist Pflichtgebot eines jeden Wanderers, Durst ertragen zu lernen, und dann, sich beberrichen zu können. Das Dimmerkfinzen eines Gerränkes in großen Zügen bewirft das gerade Gegenteil von dem, was beabsichtigt wurde.

Mengerfte Vorsicht geboten.

Geit einigen Monaten wimmelt es in manchen Zeitungen bon Inferaten, in denen jogenannte Geldvermittler besonders bem unter ber gegenwartigen großen Geldknappheit leibenden Mittelftand ihre bilfe andreien. Da werden in verlodenden Tonen Gelder "in jeder Höhe", namentlich als Sypothefen,

angedolen,
Wertrauenerwedenden" Brief, der in den meisten Fällen uoch beschwert ist mit allerdand Drudsachen und nicht seinen deltward wir den "Dankschreiben" der discher und nicht seinen der Weldverkeiber, da ihm "selbswerteindigt" sederzeit stopial der Geldverkeiber, da ihm "selbswerteindigt" sederzeit stopial in antreichender Söbe zur Verfügung sieht, ans misslichster Lage betrausgeholsen da, "Ratürlich solle auch dem Anfragenden gebolsen werden." Da aber allerdand Borarbeiten zu leisten sieht, so bedurfe es eines Verschulses (der auf eine 50 die 200 Mart demessen ist).

Mt der Borlduk gezahlt, so tritt unnächt einmal eine magere Periode des Schweigens ein, die schlichtich unterbrochen wird durch einen weiteren Brief, der von dem günstligen grotigeng der angelegenheit beriodet, die "nötigen" unserlagen fordert und einen — neuen Borlduk un inkensiben Weiterdeardeitung". Rachdem der Bertrauensselbge schan Weiterdeardeitung". Rachdem der Bertrauensselbge schan wied dann in er endgattig der in den meisten Kallen auch noch Lind dann in er endgattig der Gelochentere. Denn und der schalle wirde geben der kapter meister. Bieneicht exdall er angeloulig wird und den der Rachten der Rachten der Rachten der Rachten der Rachten der Bertrauen er gelicht, das den Gelochen der Bertrauen er gelicht, das fich die Calle nicht dade realisieren lagen. Und damit ihn der Sandel gemacht. Ber Interfecht ist seine Borldusselle

nannen entrepenastanforer, von Adminstern find die fogemin Man Mertelling ochen Saill Lein Brinken, 188641 Ris

jondern auch die jeiner mur feine eigenen Migepte

Austauschgenossen. Alio: Borficht, hochste Borficht gegen die Anpreisungen ber "Gelbberleiber"! Und vor allem keinen Rostemorfchug an unbefannte Beute, benen es lediglich darauf antomnit, ben Roftenverichuft bereingubefommen. Danit bat ihre "Tangleit" ihr Ende erreicht.

Schicialstage.

An den "Schicklastagen" werden nicht nur Rieten, sons dern auch Tresser gezogen, des Lebens dunkte und die heiteren Loje. Bie sie gerade sallen, deult man. Der Pechoogel aber, den es trisst, sagt: "Ausgerechnet ich!", und fragt sich und andere: "Marum?" Obwohl er aus Erschrung weiß, daß seine Butterbrote immer auf die bestrichene Seite sallen, am Sonntag und am Freitag, am IS, und am 23. des Monats, ob ihm frühmorgens ein Naminseger über den Beg läuft oder zwei Schimmel bedeutungsvoll vorlegischen. Das Schickal bleibt Schimmel bedeutungsvoll vorbentaben. Das Schiffal bleibt feine Rabenmutter, ob er mit dem linken feug das Bett verläßt, oder mit dem rechten den ersten Schritt in den neuen Tag macht. So ist das Leben! Es braucht seine Prügelknaben, wie Das Schidfal bleibt

die fleinen Kinder ihr Spielzeug. Die anderen, deuen alles gelingt, was sie ansassen, die immer dort sind, wenn irgendetwas veriellt wird, sur die nie eiwas absallt, sie können das Psierd vom Schwanz aufgannen, es gieht bod, fie tonnen im Sotelgimmer Rr. 13 mohnen und machen boch Bombengeschäfte, schlagen in ihrem Lexison immer bas Bort "Gludspils" auf, auch wenn sie feine Sonntagstinder sind. Go ist das Leben! Starrlaunig, Unberechendar. Und hat für viele eine unbegreifliche Affenliebe.

Was find nun eigentlich Schicfalstage? Fur manche ein juler Berdienst mit Karten, Sterndeuterei und fleinen Bapa-geien, die die Briefchen aus eines Gottes Konjunftur-Kanzlei an die abliesern, die unsterblich bleiben unissen. Kür andere der Schliffel zu einem kreuzwortrötsel, für das es nie einem Stein der Beisen geben wird. "Schlöslatage" sind das saufeische "— Du gleichst dem Geist, den du begreisst, nicht mir!" — dem Unbegreislichen.

Wenn Schidfalstage nicht eintreffen, bann mar bas Schidfal beffer als ber Rut, in den es gewöhnlich gebracht wird.

Wettervorandsage für Conniag und Moniag. Bieder warmer, meiftens beiterer himmel. Jedoch find fiellemweise unerhebliche Rieberichlage zu erwarten.

1927 ein guter Reisesommer. Die bis Ende Inli bor-liegenden Frequenziffern aus den deutschen Babern und Kur-erten ermöglichen bereits einen Ueberblich über die Entwicklung der diesjährigen Saifon. Im Bergleich mit dem Borjahre ift auf Grund der ftatiftischen Feststellungen fast ausnahmslos eine Steigerung der Besuchszissern zu verzeichnen. Wenn auch das voraussichtlich gunftige Endergebnis nicht einen vollen Ausgleich fur die schweren Jahre der Rachtriegszeit bieten fann, so ist boch zu hoffen, daß die Konsolidierung des namens lich in ben Grenggebiefen fchwer fampfenden Fremdenberfebragewerbes fich burchfett.

Polizeiliche Sicherung bei Berauftaltungen politischer Organisationen. Der brenftiche Juneumunifter bat in einem Runderlag nachdrudlichft darauf hingewiesen, bag die veraffungsmäßige Berjamnilungsfreiheit auch ben ungehinderten An- und Abmarich zu Rundgebungen einschlieft und deshalb für hinreichende polizeiliche Sicherung der An- und Abmarsch-straßen zu sorgen ist. Insbesondere seien Landjäger- oder Schutypolizeiposten in soldzen von der Durchsahrt berührten Orifchaften einzurichten, in denen vorwiegend politische Gegner ber Beranftaltunge-Teilnebmer ju vernuten find. Diese beiterungemagnabmen hatten sich felbstverständlich auch gegen Ausschreitungen ber burchfahrenden Berjammlungsteilnehmer ju richten. Weiterhin weist der Erlaß auf die Saufigfeit der Schufwerlehungen bei wolitischen Jusammenstohen hin. Wenn auch gewöhnlich die Träger von Waffen nicht im Besit eines Waffenicheines felen, so mitfe doch auch bei der Prüfung der Boraussehungen für die Erteilung von Baffenscheinen an Mitglieder politischer Organisationen besondere Sorgialt geubt

Cinflug des Monturies auf herabiehung der Oppothelenaniwertung. Der Konfurs bes Schuldners allein rechtfertigt noch nicht eine Berabschung ber Aufwertung. Das Gericht darf also einen Arabsehung der Answerfung. 206 Gericht darf also einen Auswerfungsantrag auf Grund der Härkeltausel nicht damit zurückweisen, daß nur dadurch der Schuldner in die Lage verlest würde, einen Zwangsvergleich mit seinen Ständigern zu schließen. Das Gericht dat vielmehr zu prüsen, ob der Wegjall des Auswertungsanspruches des Oppotdesengländigers auf die Wöglichteit des Jwangsbergleichsabschsabschlindses einen Einssuh daben sann und ob serner gerade diesen Gländiger die Ausgabe seines Anspruches zum zummuten ist. Diese Aussaliena das neuerdings das Kammermunnten ift. Diese Auffaffung bat neuerdings das Rammergericht vertreten.

Ein Vantgefdent an Dinoenvurg.

Der Sindenburgifde Familienbefit.

In einem Aufruf, der von Führern der Landwirtschaft, der Industrie, des Einzelhandels, des Handwerts, des Grobbandels, des Bant- und Bersicherungsgewerbes und der Schisselburg als dem Vereichiger der Seimat personnen, Sundenburg als dem Vereichiger der Seimat personnen, Sundenburg als dem Alendburgschen spamilier des der nicht weit von der Stätte seiner pamilier der in, dem Welchent zu machen. Eine öffentliche Cammbling iehnen der Unterzeichmeten ab. Sie ditten nur, ein Scherstein beizutrogen, damit das, mas des Deutschen vor eine Burte plicht ift, die Dankbarten, sie durch die Aar begengen tann.

Sacco und Bangetti.

Mufeitige Memuhungen.

Pengerah der Steamstout für Cacco und Rangelli erließ auf der mirb, die erganiterte Arbeit babe die Aand Bes Deniers auf gehaften. Der grand bei nach nicht auf Gefelle fel den Sunderein den Ettels 1113 Mallen Hollen Per Schlade eingeleiteten Reinegund die Arbeits 1113 Mallen Hollen Reinen Perine Lagie den Schlade eingeleiteten Reinegund die Arbeits 1113 Mallen Hollen Reine Perine Reine Lagie den Beiter den Ettels 1113 Mallen Hollen Reine Perine Reine Rei altighen Cenater Prayer all CID Palola und Die Meigert Socre und Rangelli mit DE DEEBINGS ACCESS

oolf Donald

denabus

ende Berti ten, daß die Anordnu fange Gebi achteile 30 Borfchrifted läte und P

blifum8 der der E em Beien rin des S bon Bell ühl des P dringend be igung bee 8

t merden

infeltt und wirth en (Safte chteilen fo Corgfail

ming ober

gelvogen in iten Siegtu of en, ano rnherein n die F

des cing n Borjon Dienflich ng mögligi

nebrudy

eften mit

gen Mig brunbman agten S arpegat 1 mis. n und N auf Boren ich des Anderen derbande seinen gehe dersonen gehe kolizeideame (Krund die ersonen was

rg in Nied Sabrifan einem Mes grub der gr wurde fele u. Rodman

eignete fich is erge Explosion Tote find is fanden Li er Nacht fick Am nathis Min. 1801 mei Perfey inar geleber do jur tintelli glid fillitie

unseug Co fell Der Tell in norb Elle in norb Elle in Tunker hen Tunker hen Tunker hen Tunker

Sabralia de la companya de la compan HORE.

liches Schreiben Mulfolinis zugunften Caccos und Bangettis eingetroffen fei. Es fei zu bemerken, bag ber italie-nische Botichafter im Staatsbepartement vorsprach. Er fei dabei von Geheimpolizisten aufgehalten worden. Er hat den Staatssefretar darauf ruhig gefragt: "Sie benken wohl, Sacce und Bangetti find hinter Ihnen ber?" Casle gab später auf Anfrage ju, daß mahrend der Unierredung mit dem italieniichen Borichafter ber Fall Cacco und Bangetti besprochen mor-

Politische Tagesschau.

- Gine Silfsattion für die prengifden Beamten. 3m preußischen Finangministerium find unter Ausschüttung ber porhandenen Mittel für die berheirateten Beamten ber Ernppen bis IV ohne Antrag, für die Gruppen darüber auf Antrag 50 Mark und 10 Mark für jedes Kind gezahlt worden. Das Finanzministerium hat den anderen Ministerien anbeimgestellt, im Rahmen der vorhandenen Mittel ähnlich zu verfahren. Bie verlantet, ist die Unterstützungsaktion für die Beamten auch in ben übrigen Minifterien bereits geregelt.

** Rumänisch-siditawischer Zwischenfall. Nachdem die sudstamischen Behörden davon unterrichtet worden waren, daß bei dem Dorf Masovo nahe der südssawischer umanischen Grenze wiederholt die Erntefelder von Dieben heimgesucht worden waren, tonnte in der Racht zum Mittivoch eine Abteilung Landjäger drei bewaffnete rumanische Soldaten babei überrafchen, wie fie die Felder der fiibflawischen Bauern ausraubten. Rach wiederholter vergeblicher Aufforderung gum Salten machten die fubflawischen Landjager von ber Fenerwaffe Gebrauch. Bei dem Rugelwechfel wurde einer der rumanifchen Golbaten getotet, ein zweiter berhaftet, wahrend der deitte über die Grenze flüchten founte. Ein von den füd-flawischen und rumanischen Behörden gebildeter gemischer Ausschung hat seitgestellt, daß sich der Zwischenfall auf sudflamischem Boden abgespielt bat.

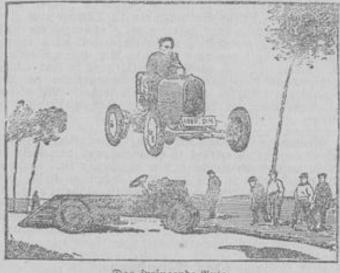
Aus aller Welf.

Don einer Dahmaichine zerfleifcht. In Dreilinben (Areis Schlawe) in Bommern geriet beim Roggenmaben ein dreijähriges Kind, das im Roggenfelde spielte, in die Mahmafdine und wurde von ben Dieffern zerschnitten. Der Tob trat nach furger Beit ein.

Spinale Rinderlähmung. In Salle find 29 Falle bon spinaler Rinderlähmung befannt geworden. Die meisten erfrankten Rinder befinden sich im Alter von 1 bis 6 Jahren. Bon maggebender Seite wird berfichert, daß kein Grund zur Benurnbigung vorliege.

D Abfturg in den Bergen, In ben Dehialer Alpen find ber Brofeffor ber Theologie an ber Universität Freiburg (Schweig) und feine Fran abgestürzt. Reben ber Leiche feiner Frau wurde der Professor nach vier Tagen schwer perlett aufgefunden.

Derberfud auf bem Cowjetionfulat in Baris. Auf bem Comjeifonfulat in Baris verlette nach furger Distuffion eine Ruffin ben Bortier burch einen Revolverfdung fcmer. Gie erflärte bem Boligeifommiffar, fie fet aufs Ronfulat gefommen, um die erfte beste Perjon, die fich ihr zeige, ju toien. Nach Diefer Unsfage mar feine weitere Erflärung ans ihr gerans



Das ipringende Muto.

Ein frangofifcher Antomobilijt, ber mit feinem Ante Springe eingrüht bat, bie er bis ju einer Weite von 22 Metern und einer Dobe von 2 Metern gesteigert bat.

Ernstes und Seiferes.

Reine erhöhte Bliggefahr bei Runbfuntanlagen,

Im diesjährigen gewitterreichen Commer fpielt die ichon oft erörierte Frage, ob Sochantennen eine erhöhte Bliggefahr für bas Haus bedeuten, eine besondere Rolle. Aengilliche Gemuter wollen fich nicht davon überzeigen laffen, daß eine fachmannifd ausgeführte Antennenanlage, Die vorichriftsmäßig geerdet ift, nicht nur teine Gefahr fur ein Saus bebeutet, fonableiter gleichfommi. Intereffant ift in diefem Zusammenbang ein Gutachten des Berwaltungsrats der Burttembergischen Bebaubebrandversicherungsauftalt, in bem es u. a. beist: "Die Befestigungen von Augenluftleitern fur ben Rundfunt an ben bei und versicherten Gebanden wird nicht beauftandet, wenn die Anloge vorschriftsmäßig ausgeführt ift und die jeweils gultigen Borschriften sur Augenantemien des Berbandes deutscher Eleftrotechnifer eingehalten werben. Beitragserhöhungen bafür treten nicht ein und find auch nicht bon und geplant. Bir icanen bie Blit- und Generegefahr einer vorschriftsmakigen Rundfunkanlage nach ungeren bisberigen

Das letzte Auftreten von

terial flingens nicht bober ein als in einer Wernfpreche und dojigu für Blibichaben an Saufern mit Augenluftle auch dann, ibenn nachgewiesen wird, daß der Blip is Augenluftleiter ober seine Stüten eingeschlagen bat. verritten bie Anficht, daß Borschriften über bie Anbridennd bie Unterhaltung ber Augenluftleitung an Gebanden das unbedingt nötige Dag beichränft bleiben jollten."

Giftpfeile aus bem Röcher Clemenceaus.

Clemenceau, der große Soffer, hat, wenn er die T feines ichonungelofen Spottes verfandte, auch Freunde Berbindete nicht geichont. Ein italienisches Biatt gibl paar biffige Bemerfungen bes Tigers jum Beften, die bi noch nicht befannt waren. Als man ihm vorwarf, daß et Berfailler Bertrag feine gunftigeren Bedingungen für FO reich erzielt habe, erflärte er bitter: "Bas wollen Gie? faß boch gwijchen Beins Chriffus (Billon) und Napo (Blond George). Bon feinem Minifter Bichon fagte er Tages: "Er ist zwar fein Abler, aber die Abler habet schließlich auch nicht das Kapitol gerettet". Der amerikat Beneral Pershing ware seiner Meinung nach sufisser ? den, wenn er Frangoje, und nach Souje geschielt worden, " er britifder Staatsangehöriger gewesen ware. Da er das Glud hatte, Amerikaner zu fein, erhielt er das Util freng. Am schonften ift aber bas Wort, bas Clemencean Empjang Baberemstis, bes erften Minifterprafibenten Bol entichlupfte. Clomencean fragte ibn, ob er wirflich bet rühmte Bianist sei, den die gange Belt bewundere, ichmeichelt verneigte sich Bodereivsti, fuhr aber ärgerlich die Bobe, als Clemenceau fagte: "Und jeht fommen Gie Minifter Polens nach Paris? Beld ein Sturg!"

Der Weiterhahn.

Der Wetterhahn auf bem Turm foll burch fein Du die Aenderung der Lufiströmungen andeuten. Warum ist 18 gerade der Sahn gewählt? Der Hahn spielte schon bei heidnischen Teutschen eine Rolle. Er war der Donar, d Gott des Regens und des Donners heilig. In der Gefommit 3. B. ein roter goldkammiger Hahn vor, der den Giern die Stunde des lepten großen Weltsampfes ankräht ist der Wächter und Prophet zugleich. Ein schwarzer Kräft nach dem Glanden der alten Germanen in der Unter, in den Sälen der Helmett, in den Sälen der Bela, die wir jeht als Höllie der Milt wurde als Hohn nerstungsblicht Verber Wille der Reihr der Belander der Be Selbst der Blip wurde als Sahn verfinnbildlicht. Daber B die Redensant, jemand den roten Sahn aufs Dach feben. Rraben des Sahnes foll auch angelgen, wenn ein Gewil entitehen wird.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochver

Betr.: Die Berpachtung ber Narrenwiesen. Die Berpachtung ilt nicht genehmigt. Undermit Termin wird noch befannt gegeben. Sochheim a. M., ben 13. Muguft 1927. Der Magiftrat: i. B .: Siegfrie

Um Dienstag, den 16. August vormittag 7.30 2ffr f Die Auszahlung der Zusahrenten an der Stadtfaffe Bochheim a. M., ben 12. August 1927.
Der Bürgermeister i. B.: Siegfrich



Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwa-

Christ, Kaltenbach

ist heute Nacht plötzlich und unerwartet, sanft im Herrn entschlafen,

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kaltenbach

geb. Merckel

Hochheim a, M., den 11. August 1927.

Die Beerdigung lindet am Sonntag nach dem nos statt

Hirshlishs Rashrishten.

Statholijder Gottesbienfr.

10. Conning nad Bungton, bon 14. August 1027. Cingang ber it Dieffe: Cum etamarem. Coangelium: Phariface 7 tips Bengmelle und Böliner beten im Tempel.

Ube Unbergottenbienft, 10 11bl Bochamt 2 Ube Anbacht poteing. 3 bis 7 Uhr Moldigelegenholt.

gel Balla Olimbilahii, gebelenei geletiah dar veriferbisch, our genestischers of der verifergberei

union de la la la la la Maria de Montengerslavi. Die 1917 - Andrew He die Andrewsen. Coungettimet Gettenbienit.

BBING to the purpose the country of the country of

FRED THOMSON dem tollkühnen Reiter mit seinem Wunderschimmel "Silberkönig" in o spannende Akte von der Grenze Neu Mexikos Aubergem der großte und schonste Merder del Rome del Heneste Sonning 4:30 Kindervorstellung

dahnen heraus!

Achtung! Hausfrauen!

Waggon Steingut, Steinzeug und Glaswaren eingetroffen und emplehle schiges zu den hilligsten Preisen. Einmachföpse von 1—50 Ltr Inhalt, Milchkrige 3 Ltr., Apfelwein-Pempel 4—5 Ltr. Inh., Rrige 2 Ltr., Gärlrichter

Mina Kantner, Rathausstrasse

ACCOMPANION OF THE PROPERTY OF

Bersteigerung.

Montag Abend & Ubr last Direktor Proff den Ertrag der 2 Baferstiicke im Bangert frust hartmann und Belten in der "Rofe" verneiger

Dr. Doeffeler

Bum Rabfahrerfeft empfiehlt

Guirlanden,

Jahnen in Stoff und Papier, Pampions zu ben billigften Breifen. Zigarren., Buch- u. Echreibmahrenhaus Kaijer, Weiherfruge Rr. 14.

Vargerilans horend enti Witteiluna bei Bauer,

Danksagung

Jedem der an Rheumatismus, Ischiff oder Gicht mit, was mich schnell und eine porto erwanicht.

Cantenburg Schleusenmin Lehnits No. 240.

faufan Mas 13 Gold

will c taujá cine c Rhein

3weit

biellei fonne mirfli tit ab ciner trupp

icin 1 um e

folger gejall Bere

einer

ten

Sacc Rich belt tund 30 Ber! letite

mar Sum Par gelye

> Bei Sie ivon bliff ber faa un

fernsprengel Inhenluftle ir Blip in

n er die Pi Freunde Blatt gibt ften, bie bie varf, daß & gen für For Hen Sie? und Napol bler habes r amerifan füfiliert !

morden, m Da ce di er das Strie emencean B denten Bole sirflich der wundere. er ärgerlich mmen Git

h sein Dre fcon bei ? In der E der den B 8 anträht in der Hun t. Daber 10 rch fetsett. ein Genes

it howher viejen. Anderweil

Giegfriel .30 Mbr fil tadtlaffe ID Siegiriel

uen! Glashle isen. halt.

mpel

cf)ter

rasse b

ktor Prob gert fru vertteiger oeffeler guns

is, fachin incli und min Schleuse io. 240

marana di S

gen hat. die Anbride r Gebänden offten."

Berminderung der Befahung.

Englifch-frangofifche Musiprache.

Der biplomatifche Rorrespondent bes "Daily Telegraph" will erfahren haben, daß in dem unformellen Meinungsanslaufch zwischen London und Paris die britische Regierung für eine erhebliche Berabsehung ber frangofifchen Eruppen im Rheinland eingetreten fei. Der Korrespondent fagt: Es ift vielleicht gegenwärtig noch zu früh, um endgültig fagen zu fonnen, ob eine Berminderung um 5000 Mann in London als wirflich "wefentlich" betrachtet werben wurde. Auf jeben Gall ift aber bon britischer Geite angedeutet worden, daß im Falle einer wesentlichen Serabsehung ber frangofischen Bejagungstruppen, 3. B. um 10 000 Mann, Die britifche Regierung bereit fein murbe, bas britifche Kontingent im Rheinland ebenfalls um etwa 1000 Mann berabzuschen.

Strafaufschub für Sacco und Banzetti.

Appell an den Oberften Gerichtshof.

In diesem aufsehenerregenden Fall ist nun endlich, wie solgende Melbung aus Boston besagt, eine Bwischenentscheidung gejallen.

Bofton, 11. Auguft. Die Beratungen im Staats-haus endeten mit dem Beschluft, Die hinrichtung bon Cacco und Bangeiti aufguichieben.

Arthur Bill, ber Berteibiger ben Sacco und Bangetti, bat Arthur Hill, der Berkeldiger ben Sates into Sanzell, dat lich nach Beberly, dem Sih des Obersten Gerichtshoses der Bereinigten Staaten, begeben. Ans dieser Tatsache wird auf einen Appell beim Obersten Gerichtshos der Bereinigten Staaten für Sacco und Banzetti geschlossen. Die Anwalte von Sacco und Banzetti batten eine zweissindige Konserung mit Richter Holmes. Die Anwälte lehnten sede Aenherung über den Volkalt ihrer Unterredung ab den Inhalt ihrer Unterredung ab.

Blutbab in Bajel.

In Basel fand auf dem Markiplat eine große Protest-tundgebung zugunsten Saccos und Banzettis ftatt. Rach 8 Uhr 30 Min, wurde in dem Strasenbahngebande am Barfüher-plat eine Bombe zur Explosion gebracht, durch welche zwanzig Bersonen zum Teil schwer verlett wurden. Einer der Ber-letten dürste samm mit dem Leben davonkommen. Der Wartesal und die Telephonkabine, in der die Bombe gelegt worden war, wurden bollständig zerstört. Bon dem Tater sehlt dis dum Augendick noch sede Spur. Die Mannschaften der Banitätsstation wurden für die Nacht in Marmbereisschaft

Die Verfassungsfeier in Berlin.

Sindenburg im Reicholag.

Im Reichstagsgebäude sand am Donnerstag die offizielle Bersasseiter statt. Bor der großen Freitreppe nach der Siegessäule zu waren zwei große Flaggenmaste aufgestellt worden, von denen die schwarz-rot-goldene Fahne der Republik und die Handelsstagge des Reiches (schwarz-weiß-rot mit der schwarz-rot-goldenen Gösch) wehten. Der große Sibungsberg des Reiches wes bei krüberen laal des Reichstags war in abulicher Beise wie bei früheren Anlässen seistlich mit Tannengrün und mit den Wappen der Länder geschmickt. Um 11.55 Uhr suhr der Reichspräsident von seinem Palais in der Wilhelmstraße zum Reichstagsgebäude. In dem ersten Krastwagen nahm mit dem Reichs-präsidenten nur der Reichskanzler Dr. Marx Plat; im zweiten Anto folgten die Staatssekretare Dr. Meisner und Dr. Bünder und Major v. Sindenburg. Um Portal bes Reichstagsgebändes erwarteten Reichsminister v. Reubell, der Chef der Hecres-leihung, General Debe, der preußische Ministerprafident Dr.

Staun und Reichstagsprastdent Lode den Reichsprästdeuen, der sich nach lutzer Begrüßung mit den Herren v. Kendell, Sehe und Löbe in die Diplomatenloge des großen Sitzungssaales begab. In dem Augenblick, in dem der Reichsprasident, von der größen Verlammlung durch Erheben von den Sitzen ehrerbietig begrüßt, mit ben ihn begleitenben Gerren in ber Loge Blat nahm, begann bie Feier mit bem Borirag von Goethes "Talisman".

Reichotagenbgeordneter bon Rarborif.

Mls Hauptredner bei der Berfaffungsfeier bes Reichstages wirdigte Reichstogsabgeordneter von Kardorff in einem längeren geschichtlichen Rückblick die Entsiehung, das Wesen und die Bedeutung der neuen Reichsberfassung. Er erinnerte an die Berdienste Sindenburgs und Eberts, die Deutschland mit rubiger leiter Sond, der den Untersone handlet besteht ruhiger, fester Sand bor bem Untergang bewahrt haben:

Sindenburg führte unter übermenichlichen Schwierigleiten die Armee geordnet in die Beimat gurud, eine Leiftung, die vielleicht ihresgleichen in ber Beltgeschichte fucht. Die Mitwelt ift Ebert nicht gerecht geworben. Aber die Beschichte wird ibn einreihen in die Reihen berer, die fich größte Berdienfte um Deutschland erworben haben. Wir wollen heute bantbar feiner gedenten. Die von Friedrich Ebert einberufene Rationalversammlung gab uns die Beimarer Berfaffung. Gie wat das Befenntnis gur Einheit bes Reiches, jum großbeutschen Gebanten, jur friedlichen Entwidlung Deutschlands auf bemofratifder Grundlage.

Bur Frage ber Staatsform und gur Flaggen-frage führte er aus: Es tann fein Zweifel fein, bag ein auf ben Umfturg ber republifanischen Staatsform gerichteter Rampf innerpolitisch ben Burgerfrieg und aufjenpolitisch ein Burudgeworsenwerben auf die Tage von Berjailles bedeuten würde. Bei der Gesamteinstellung der Welt uns gegenüber muß jeder sich sagen, daß wir nur durch eine deutsche Republik Deutschland zur Freiheit und zum Frieden suhren können. Anch wer mit beißer Liebe an Schwarz-Beiß-Rot hängt, muß bekennen, die geschlich sestgestellten Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold missen geachtet werden. Ein Land, das die eigenen Farben nicht achtet, tann keinen Anspruch erheben auf die Achtung der Welt. Die heute geltenden Reichsfarben sind das Sinnbild des großdeutschen Gedankens und an diesem großdentschen Gedanken wollen wir doch sesthalten. Wir wollen auch wieder der Uederzeugung Ausdruck geden, daß auf die Dauer teine Macht der Erde start genug sein wird, zu derhindern, daß eines Toges Deutsche und Deutschöftereicher in die deutsche und Deutschöftereicher in einem Heimassande, in welcher staatsrechtlichen Form auch immer, vereint und verbunden sein werden. Jugleich sordere ich auch das gleiche Maß von Achtung sur Schwarzen Beig-Rot, das Sinnbild der denischen Bergangenheit. Im weiteren Bersanj der Rede betonte Kardorss die dringende Notwendigfeit des fonfessionellen und fozialen Friedens. Er ging dann gur Frage bes Ginbeitsstaates über, für ben bie Beimarer Berfassung ein großes Stud geleistet, für ben aber noch vieles zu tun übrig bleibe. Das Berfassungsleben bes Bolfes, bemerfte ber Redner, bulbet feinen Stillstand. Wir branden cine

Stärfung ber Reichsgewalt.

Bir werden gut baran tun, im Reiche bie Stellung bes Reicheprafibenten ju beben und ju fturfen. Das Bolt will nicht von anonymer Fraktionsmehrheit regiert werben, es will nichts wiffen bon einer Couveranitat einer Fraftion. Es will bon Mannern regiert werden, die den Mit haben, die Berantwor-ning ju tragen gegenüber ben Barteien und Bablern. Dieses Biel ift ju erreichen, wenn wir ben Weg ber Rejormierung ber Reichsberfoffung im Ginne einer Starfung ber Stellung des Reichsprafidenten geben. Im legten Teil der Rebe be-handelte Kardorff die Stellung Deutschlands ju ben übrigen Staaten Europas, das nur dann gesunden werde, wenn in feiner Mitte ein gesundes Berg schlägt. Daxum forbern wir, fo betonte er, bon ber Welt unfer Recht auf Freiheit. Bir mollen

3weites Blatt. (Nr. 96) Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung samstag, 13. Aug. 1927 Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich Dreisbach, Flörsheim Frieden mit allen Machten, schon varum, weit wir wehrtos und entwassner sind. Wenn wir berücksichtigen, daß wir entwassnet, daß unsere Entwassnung anersannt ist und daß unfere Reparationslaften im Damesplan geregelt find weit über die Grengen ber beutischen Leiftungsfabigteit himaus, dann haben wir das Recht,

bitterfte Beichwerde bor ber Bett

barüber zu führen, daß noch heute fremde Besatungstruppen in der dritten Zone stehen. Unter Hinweis auf die Haltung der deutschen Offupationsarmee in Frankreich 1871 erflärie Rardorff mit Rachbrud:

Den besiegten Feind zu ehren, ist ein Zeichen großer Rul-tur, und wo sehen wir dieses Zeichen großer Kultur ber Grande Ration vor und? Frankreich sorbert Sicherheiten. Benn irgend ein Land der Belt das Recht hat Sicherheiten ju fordern, bann ift es bas entwaffnete Dentichland mit feinen offenen Grengen, umgeben bon ber feindlichen Well, Die in Baffen ftarrt.

Schlieflich gebachte Karborff ber Bevölferung bes beseiten Gebietes und ber Saar, für die im Rahmen des Möglichen jedes Opfer gebracht werben joll. Endlich gedachte er ber beutschen Toten, Die im Weltfriege ihr Leben für Bolf und Baterland haben laffen muffen.

Er schlof mit ber Mahnung zur Einigkeit und einem Bekenntnis bes Glaubens an die beutsche Jukunft Dann ergriff

Reicholangler Dr. Marg

das Wort zu folgenden Ausführungen:

"Ms ich beute vor einem Jahr an dieser Stelle zur Feier des Bersassungstages zu Ihnen sprach, gab ich der Hoffnung und dem Bunsch Ausdruck, daß das deutsche Bolf auf dem Boden der Bersassung sich zum gemeinsamen Dienste am Baterlande zusammensinden möge. Ein Jahr, reich an Arbeit, sit seitdem bersanden. ist seitdem vergangen. Blieb auch manche Entläuschung nicht aus, manche Doffuung nicht aus, manche Doffuung seftstellen: Das Berständnis für das beute mit Befriedigung seststellen: Das Berständnis für das Berfaffungswert von Weimar ift auch in den Areifen unferes Baterlandes, die bisher immer noch gleichgültig ober sogar ablehnend diesem gegenüberstanden, erwacht in der Extenninis, bağ nur auf bem Boben biefer Berfaffung Dentichland wieder hochtommen kann. Diese Ersenntnis ist heute Allge-meingut des deutschen Bolfes geworden. Der Reichsregierung als der bernsenen hüterin dieser Bersassung obliegt nicht nur Die Pflicht, Die Berfaffung gegen jeben ungesehlichen Angriff su schingt, die Sersassung gegen seben ungesentlichen Angers zu schieben; sie hat dafür zu sorgen, daß das Frundgeset des neuen Bolksstaates im Volke die gebührende Anerkennung und Achtung sindet. Wir wollen in dieser sestlichen Stunde dem Bersassungswert von Weimar aufs neue die Trene geloben. In diesem Sinne dars ich Sie bitten, mit mir ein-zustimmen in den Rus: Unser geliebtes Baterland, es sebe

Der gemeinsame Befang ber erften und lehten Strophe Der gemeinsame Gesang der ersten und lesien Stroppe des Tentschlandliedes bildene den erhebendn Abschluß der Teier im Saale. Run begab sich der Reichsprässdeut, begleitet von den Herren, die mit ihm in der Loge gesessen hatten, durch das große Hauptportat des Reichstages über die Freitreppe zum Play der Republik. Die Minister des Reiches und Preußens, die Bertreter der Länder, die Staatssekretare, der Reichspressens der Der Reichspressens sich on. Regierung foloffen fich an.

Suldigung bor bem Reichsprafibenten.

Muf bem Blat bor bem Reichstag batte fich wahrend bes Festaltes im Reichstagsgebande eine nach vielen Tanjenden jählende Menge eingesunden, die den weiten Raum um das Bismardbenkmal dis zur Siegesfänle aussillie. Der Sodel des Bismardbenkmals und alle erhöhten Plate der Reichstagsrampe waren mit Photographen bejeht. Punft 12 Uhr rückt umer flingendem Spiel die Ehrenfompagnie an. Um 1 Uhr geht Bewegung durch die Menge. Das Hamptportal des Reichstages wird geöffnet und kurg darauf erscheim der Reichs.

Durch granes Leben

Roman von Lubwig Sanjon.

(Rachdrud verboten.)

Eduard Cander war vom Felde beimgefehrt, wo er Rartoffeln gefeht hatte und war, als er fein Bferd in ben Stall gebracht batte, im Begriff, bas Saus zu betreten, als er ben Roftboten bem Sofe guidreiten fab. Er ging Diefem entgegen und empfing ein Schreiben ben Amte nericits, das ihn augenblicklich interessierte. Er erbrach und überflog es mit den Blicen, um dunn in ein benes

bie ben Tild zum Effen herrichtete.
"Dier is was, was ich noch nie ernatte babe im gange

THE STREET WEEK WEEK CHEEK WAS TO THE STREET WAS AND SOLD

Es mark Billes Bil Uttebienet imm um foren

Dort angetommen, fagte ihm ber Burgermeifter umftanblich, bağ er Brotofoll ftellen muffe, es fei bem Didbut Bolg gestohlen worden, und er folle ber Dieb fein. Der Bürgermeifter, ber Sander fehr gugetan mar, fagte, es habe idion langit geichehen jouen und er habe unter androhung bom Gericht ichon bie gweite Weifung erhalten, ben Ganber an verhoren.

Sander ward betroffen. Es icheint ernft gu fein! bachte er, Er fagte ber Wahrtheit gemöß, bag er von allem

Der Bürgermeister sagte ernst: "Ich bin überzeugt, bag bu's nit gestoble bast, dafür tenne ich bich zu gut! Mber sieh dich vor, diese Leute is alles zuzutraue! Sagmal, fannst du dich ausweise, wo du am 3. Februar

Sunder fann! "Am 3. Februar? In. wer fann bas noch wife! Ges is feben binte im April. Worum, faft's ba

achele fein?"

Sa, ja! Co pehi jo bod auf beinen Schein! Sabie bu's nit? Mehine bid, oh bu's nit bewelle famil!" Octpannt fah det Borteber des Dorfes auf Conard.

Sien Blar dieb mal al. Canbert Sta lage die nochmals

Sander House in Isings Febru and Erffen Blaic Der Dem

Mahrheit im eigenen Intereffe, doch Conard jagte felt, bag er feine Schuld trage und nimmer auf fich nehmen fonne,

Die Bengen tamen. Albert bummfrech wie immer, beichtvor ohne Baubern, bag er mitangeseben aus ber Rabe, wo er binter einem Baum gestanden, wie Gander am 3. Februar morgens feines Baters Sols aufgelaben. Geiger, mit ben unterwürfigften Manieren gegenüber bem Richter befundete bas gleiche.

Der Richter blidte Gander ins Muge, ernft und ftreng: "Gefteben Gie Ihre Schuth, Gie feben, fie ift flar ermieten!#

Eduard Sander ftand ftarr mit bleichem Angeficht. falls!" rief er mit Donnerstillille.

Der Richter fagte ibm, biefe Musfage bei Strafe su es nochmals: Diese Moci Zengen haben saisch geschworen z

Mie konnen Sie foldes behaupten? Abnuen Sie genagend Beidere erbringen, 100 Sie pap an dem frantischen
Tage und der Stude aufbieten der frante ber Michier.

Juli walte der felbe gweiferbaft.

Harmachen 3. de babe hight gestallen und were Benedite

ist meineibig!"

BEE EEN DEE HAIGMEN LOUE CO. Des John DENNIS.

praudent, ju feiner Geite Reidjetagepraudent Lobe und General Bebe. Ein furges Rommando und die Ehrenfompagnie prafentiert die Gewehre. Die Rompagnie ipielt ben Prafemiermarich und dann bas Dentichlandlied. Bahrendbeffen wird ber Reichsprafident von nicht endentvollenbem Jubel ber Menge begrüßt. ber Reichsprafident fchreitet bann die Ehrenfompagnie ab. Darmif besteigt ber Reichsprafibent mit bem Reichstangler ben Bagen, und mahrend fich ber Bagen langfam in Bewegning fest, begleiten ibn wieber die Dochrufe ber Menge,

Der Lotteriesmwindel.

Biehung ber fünften Alaffe Montag ober Dienstag.

Damit die Ziehung der fünften Maffe schneller erfolgen tann, wird das Material völlig nen bergestellt und in das Gewinnrad geschüttet werden, und zwar wird man diejenigen Loje bagu bermenden, die für die nachite Lotterie vorbereitet worden waren. Es werden also samfliche 27 000 Rummern neu in das Gewinnrad geschüttet werden und zwar in Inwesenheit bes Bublifums und bon Bertretern ber Breffe, bie durch eigenen Augenschein des Borganges fich davon überzeugen follen, daß famtliche Rummern tatjachlich in das Gewinnrad getan werben. Den Losbefibern foll auch Gelegenheit geboten werben, durch Aufruf ibrer Aummern festzustellen, daß die betreffenden Loje vorhanden find. Der Lotteriebireftion liegt naturgemag febr viel daran, daß

bas ericiitierte Bertrauen bes Bublifums

wieder bergestellt wird. Schon bei der fünften Rlaffe, beren Bichung hochstwahrscheinlich Montag oder Dienstag nachster Boche flattfinden wird, follen nach Abichlug ber Berhandlungen mit dem preußischen Finangministerium als Auffichtsbehorbe Die Borfichismagnahmen erheblich verftarft werden, und bei ber Biebung der erften Rlaffe ber neuen Gerie, Die Mitte Oftober ftattfindet, hofft man, bas gesamte Giderungsfostem auf eine andere Grundlage stellen zu fonnen.

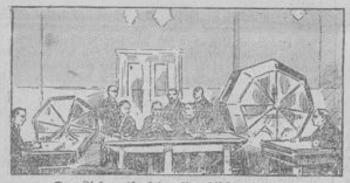
Die Ermittelungen, ob die beiben untreuen Beamten ichon bei früheren Rtaffen ber Breufifdje Siiddentichen Rtaffenlotterie das Gliid in die ihnen genehmen Bahnen gelenft haben, haben biober gu feinem positiven Ergebnis geführt. Man nimmt aber an, daß die Beamten bas erstemal ihren Trid gemiffermagen ale Sauptbrobe burchgeführt haben, um bei ber jegigen fünften Rlaffe bas große Los gu gieben.

Die Erfinder "ftehen Goffange".

Bisher find gablreiche Erfinder bei ber Generalbireftion gewesen, um fie fir ihre Biehungsmaschinerien gu intereffieren. Leilweise geben die Plane auf gang neuartige Methoden aus. Unter den Erfindungen icheinen tatfachlich Apparate ju fein,

die für brauchbar gehalten werben.

Obwohl noch bie verschiedensten Untersuchungen und Brufungen ber Modelle vorgenommen werden muffen, ift es ichon jest wahrscheinlich, daß die Ziehung der nachften Serie der Preugisch Suddeutschen Maffenlotterie, die im Oftober beginnt, auf maschinellem Bege erfolgen wird. Ein berariiger Apparat wurde eleftrijd betrieben werden und burch ein befonderes Bablipftem automatifch die Loje auswerfen und registrieren.



Der Biehungsfaal der Preugifden Rlaffenlotterie.

Bur außersten Rechten und Linfen die beiden Beamten, die fich ber Berrugereien ichntbig gemacht haben.

Sellen und Sellen-Rallau.

Friedberg i. Deffen. (Ein Familiendrama.) Zeit einiger Beit wird ber Ronfmann Friedrich Bunbting, Bubaber eines eleftrotechnifden Geschäftes, mit seinen beiden jest feftsteht, reifte Fundling mit feinen beiben Rinbern nach Blanfencje bei Samburg. Am 3, August unternahm Gundling eine Tampfertour von Samburg nach Schulan. Abende holte der aliefte Cohn aus bem Blantenefer Sotel Die Roffer ab. Ceither fehlt jede Spur von den Genannten. Der Cobn Frie ift inzwijchen wieder in Friedberg angefommen, während die Leiche des Baters in Safeldorf (Areis Pinneberg) geborgen wurde, Es sehlt noch der sechs Johre alte Sohn Karl, Es liegt die Bermutung nahe, daß dieses Rind mit dem Bater CHITCHIE.

Worms, (Beim Babenim Rheinertrunten.) Sier ift ein Glafergefelle beim Baben im freien Ribein er-

dieses Jahres begeht die fatholische Pjarrfirche Et. Elisabeth sas isolabrias Aubilaum ibrer frechtichen Weibe, istelicheitig feiert die latholische Kirchengemeinde die Aubelfeier ihres 150k

Mallel. (Burch Suftritte act 5 tet.) Als ein Bigenner in der Schubenstruße jein Pierd abschriften wollte, schung ploblich das Vier nach binten aus und traf den Mann wungtnation gegen den Beid, das der Lod nach furger jeil

Biseveden (Die Etlaubniojum Dreborgel känenie jum Errhergelipicten nach pflichmäßigem Ermeffen ange ju behavanten, dat der Neguerungsprandent von Dies Die Brewegerpreier felnahr barauf bingunbielen, bak baa Ben rogen ind Emaken mischagt with paint be Lieb

mens in einzelnen Gemeinden eines nicht ausgedehnten Gebiets ipielen zu fonnen.

A Biesbaden, Greifpruch bor bem englischen Ariegogericht.) Ein besonders einberusenes englisches striegegericht bat nach zweiftundiger Berbandlung ben beutfchen Rennfahrer Bemminger freigesprochen, ber bei ber Rud. fahrt vom Murburgring am 18. Juli mit feinem Mercebes. Rennwagen auf der Chauffee zwischen Bingen und Rempen mit dem englischen Leutnam Martin, der sich auf einem Motorrad befand, jufammengeftogen war. Martin war dabe: getotet morden.

Marburg. (I odes ftur; aus dem fenfter.) 2013 dem Genfter feiner Wohning mis bem gweiten Stod frurgte nachis Dr. ehem, Frang Galger und brach bas Genid, Bahrscheinlich bat fich der Ungliidliche zu weit aus dem Fenger gelehnt, bat das Gleichgewicht verloren und ift abgestürzt,

A Frantfurt a. D. (Biedernmichwere Antofam mit ihrem Rad, auf bas fich noch ihr zehnfahriger Bruder gefiellt batte, aus bem Saufe Efchborner Landftrage 162 in Robelbeim. Ploblic wollte bas Mabden mit feinem Rade umfebren, als ein Auto ber Sausraissammelftelle Bepfar burch die Strafe jubr und beim Ausweichen in den Strafengraben geriet. Das Madden murbe hierbei vom Auto erfagt und gur Geite geschleudert, wo es mit einer ichmeren Wehrmerschungerung liegen blieb. Es ift nach seiner Einlieferung ins Krankenbous gestorben. Ein Antobeisahrer erlitt gleichfalls ichwere Berlepungen, mabrend ber Chanffeur und ber Bruder der Sofmann mit leichteren Berletzungen davontamen. - Auf ber Strede Reu-Ffenburg (Giadt)-Reu Ffen burg wurde am Uebergang ber Brunnenfrage nach ber Fabrif Rhonstadt & Zweigle ein Laftanto mit Anbanger durch einen Nebergabezug übersahren. Der Antolenker und ein auf der Straffe befindliches Kind wurden leicht verlett. Die Schuld triffi den Chauffeur, der verfumt hat, noch vor dem Nebergabejug ben Hebergang zu paffieren.

A Bulba. (Die Bifchofstonfereng.) Bei ber biesjahrigen Bischofstonferen; feblen Erzbischof von Gnejen Bojen und der Bischof von Rulm wegen der Angliederung ibrer Diozesen an den neuen Freistag: Bolen, Bon dem früheren Sprenget des Bischofs von Rulm ift der zum neuen Freistagt Dangig gehörige Teil zu einem eigenen Bistum mit dem Gip in Danzig erhoben worden. Anger ben preugischen Erzbischöfen und Bischöfen nehmen an der Konfereng teil der Erg bifchof bon Freiburg wegen ber gur Ergbiogefe Freiburg ge hörigen Ratholifen des in seinem Berwaltungsbereich gelege nen prengischen Regierungebegirts Sigmaringen, Die Bifchofe bon Maing und Romenburg, ber Bischof von Meigen sowie ber Administratue ber früher jum Bistum Ermland geborigen Entlabe Tut und Bertreter ber Erzbifchofe von Olmub und Brag. Als Gaft wohnt ferner feit ben letten Jahren regel-magig ein Bertreter ber acht Bifchofe Baberns der Fuldaer Bijchofstonferenz bei, und zwar war als folder feither der Erzbischof von München Freising, Nardinal Faulhaber, anwesend. Den Borfit in der Ronfereng führt Fürsibischof Bertram von Bresian als ber altere ber beiden deutschen Trager ber Stardinalsmurbs.

Politische Tagesschau.

+ Der Borftand des Reichsbanners bat in Magdeburg eine Gining abgehalten. Die babei geführte febr eingebenbe Aussprache ergab, bag es feine unüberbrudbaren Meinungsberichiedenheiten im Reichsbanner gibt. Alle Redner wunfchten die engfte Gublungnahme und ftandige Berbundenheit in allen Organen des Bundes, um das Sandeln des Reichsbanners jeberzeit in Uebereinstimmung mit seiner Ueber-parteilichkeit gu bringen. Bon Rreifen, die bem Reichsbanner fremd ober feindlich ogenübersteben, ift behanptet worben, Die organisatorische Struftur bes Reichsbanners bedinge ein Nebergewicht ber Sozialbemofraten. An Sand einer Auffiel-lung über die Zusammensehung der Gauborstände wurde nochgewiesen, daß Saue, beren Mitglieder weit überwiegend aus Sozialdemofraten bestehen, von Cauvorständen geführt werden, in denen Demofraien und Zentrum die Mehrheit besite-

- Anterfinate Erwerbstoje am 1. Anguft. In ber gweiten Julihalfte ift die Jahl der mi unlichen Saudtunterstützungs-impfanger von 388 000 auf 358 000 zurüdgegangen, die der weiblichen von 104 000 auf 95 000, die Geschutzahl von 492 000 auf 453 000, also um rund 39 00 gleich 8 Prozent. Die Zahl Bufdlagsempfänger (unter tithungsberechtigte Mamilienangehörige) bat lich im gleichen Zeitraum von 544 000 auf 503 000 bermindert. Der Welamurfidgung in der Zahl der Saubtunterstützungsempfänger im Zuli betrögt rund 88 000 gleich 16,2 Prozent. Ueber Die Arifenfürsorge liegt eine neue Sahl noch nicht vor.

3m 3id=3ad.

Der Blid in ben Spiegel - Ochstaufend Stunden lang. - Damenhut mit Spiegelletten. - Die Dame mit dem Monotel.

Wie jum Grammophon die Platten, - wie jum Ochs achört das Sorn, wie jum Schweizerland die Matten, — wie jum Schweizerland die Matten, — wie jum Schweizerland die Matten, — wie jum Pferd gehört der Rettig zu dem Wier, wie zum Pferd gehört die Jüget. — to gehört, o glandet mit, — zum Mulntrmensch heut der Spieget. — Kie tonnt den innen stampf er wogen, — den der Wiann jede Artik allössicht — mit krainafte und dem Aragen. — datt ex. mit, dem Spieget nicht — als expredien stampfgenogen. — kind wie, dem Spieget nicht — als expredien stampfgenogen. — kind wie, dem Spieget nicht — als expredien stampfgenogen. — kind wie, dem Scheitel richtei — durch seines Kanptes weiche proffen, (worm der Bestand nicht sagen gerichtet), — mitg niebt ben Iniegel er zu Rate in und der wird ihm gern bergengen, bah die elemonite inti nom grade, ihon, bah granenbergen beugen - lich an ihm in Liebe gleich. fei ber obningereich ind negeslicher bann sein Saus. Danach bat es fich exposen, bah ber Spepel eine Rolle spielt in ben Rannen taalich veben, befonders menn er jung fich lähli berben, menn he nicht in Ollas unb Rabmen Priegetbilbuis III MINIMERER _ this he worden obne Spiracl here

purb' und Lipp' und Brauen legt, - pudert, ondottett dminft - und wie man fonft die Schönheit pflegt, Mrahne, sertig bergericht', — nicht mehr jahlet zu den III— sondern mit dem glatt' Gesicht — für ihre Entlin gehalten. — Wer foll es ihnen denn auch sagen, — dob liebenswert und schön, — wenn sie nicht den Spiegel from fo oft fie dran bornbergebu? - Bon der Auprob' gen schweigen, - die für neue But und Releider, - foll fie modern fich zeigen, - fich muß unterziehen leider. - Auf Strafe und fo fort - tut fie der Spiegel fiets betreuen. damit fie fich an jedem Ort — ihrer Schönheit können fres — 2Bird ins Cafe" "fie" geführt, — zu Torte und Konzertint — fich nur wirklich amufiert, — wenn in den Spiegel ibr Blid

Id glaube, es beweiset bas, — baß ju Dingen Wichtigkeit — gehoret auch bas Spiegelglas, — besonders Frauen beut'ger Beit. - Außerdem ift ju berfieben, - bot gu opfern ift bereit, - um ihr Spiegelbild ju feben, - id Lag ne Spanne Beit. — Da die Biffenicaft mit flipe Blid — alles, alles analhfiert, — unterfucht, in Statifit aufmimmt und auch registriert, — (wenn auch manch findlic Gemut, - bas nicht ber Beisbeits Born ergrundet, - jet 3wed nicht recht erfieht, - im Gegenteil oft zwedlos find fie bat alfo berausgefunden, - und gwar nem Schwed fonnt's gelingen, - dag jede Frau mehr als gwei Stunden por bem Spiegel int berbringen - und im Mier b 70 Jahren, - wenn fie fo lang fich ju leben gefraut, sechstausend Stunden maren. - Die in ben Spiegel fie geschaf

Heil, o Seil der Wissenschaft, — die da täglich beslissen, — po irgendwo ne Lücke klosst — in unsern io targlich' Wissen, — sie doch ichne ens ausgusüssen. So arbeitete an diefer Frage - unfer Schwebe lang Stillen, — bis er's endlich bracht ju Tage. — Aber ach, 19 es jo geht, - in dem Saften unfres Lebens, - fieht mit wenn sie kann besteht, — daß die Arbeit war vergebens. So, befürcht ich, wirds dem Schweden — gehn mit solsd Feststellung, — wenn bei den France, einer seden — neuste Neubeir kommt in Schwung, — die vor kurzem in England - in Ascot dort bei dem Rennen - bei Dame eine Aufnahme fand - Die man begeiftert nur fann nenne - Die Damen Gut' find an der Statte, - Die bisber Band geziert, - ringshernm mit einer Rette - von fleis Spiegelchen garniert. - Die Dame braucht fich nicht müben - will fie in Spiegel ichaun 'nen Blid - ihr Fort Glas hervorzugleben, - der Frenndin Sut wirft ibr gurud. - Da nun unfere lieben Frauen - wo nur Gelege heit vorhauden, - üch ihr Spiegelbild anschaun - fo w die Rednung wohl jufchanden - die der Schwede aufgeman - benn eine gut Gelegenheit mehr, - bies bat ber Forfelt wohl nicht bedacht, - erhöht bie Stundenzahl gar febr.

Die Damen machen fich bas Blafir - ben Mann allem zu fopieren, — mit Haartracht, Aleidung und Manisfo juchen sie zu renssieren. — Anch Mis Stiele, die erschie — in Westminster zu ihrer Trouung — in der Kick-St. Katharin — dort sehr männlich in der Aleidung — mit ale neufte Errungenichaft - ein Monotel ine Ang geflemm Doch wenn die Frau auch Zigarren pafft — und selbst "
Slassicherb hinzu noch fommt —, so wird sie doch n'
rreichen, — selbst wenn sie ihn fopiert noch weiter, — di
dem Roune sie mird eleichen bem Manne fie wird gleichen - voll und gang. Eruft Beine

Conntagsworte.

Bas waren wir Menfchen ber Gegenwart, wenn wit feine Soffmung hatten. Ber nichts mehr hoffte für fein Leben für fein Schaffen, für feine Familie, die er lieb bat, für De deutsche Beimat in ihrer Not, der mare ichon gestorben, bewo er tot ift. Ein Menich ohne Glauben ift gewiß bedauernswerte ein Menich ohne Soffmung aber erschüttert uns.

Wir Chriften dürfen nicht ju denen gehören, die bom Leben gerbrochen auf bem Wege ju Boben finfen, die verbitten bei Ceite fteben, oder die gefühllos geworden leichtfinnig 15 den Zag hineinlachen. Bir follen getrofter Soffnung in De Bufunft bliden, beffen gewig, daß unfer Gott die Bugel bei Beltregierung und die Führung unferes fleinen Gingellebelle fest in seiner Sand balt. Mogen Gottes Gedanken andere fette als unfer Berftand fie zu faffen vermag, feine Wege andere, als unfer Berg fie fich wunfcht, fo viel hoher ber himmel als be Erde ift, find Gottes Gedanten und Bege, denn die unferell

Durch Gethsemanestunden und Golgathaqualen ging der Seilandes Weg ins leuchtende Morgenrot des Auferstehungs tages. Gelobt fei Gott und ber Bater unferes Seren Sell Christi, der uns wiedergeboren bat gu einer lebenbitell

In das Licht biefer Emigleitshoffnung gilt es, alles geit liche Soffen zu ftellen.

Wer das tut, der bieibt auch auf Dornenwegen des Leide und auf Trümmern feines Mittes, ber bleibt im Leben und im Glerben getroft und voll Zuverficht - froblich in Soffmull-

Ein neuer Weg zur Lebensbertangerung. Wie antild mitgeteilt wird, hat eine Reihe dentscher Lebensversicherungs gesellschaften einen neuen Weg beschritten, um auf die Lebens-dumer der dei ihnen Restlichenten daner der bei ihnen Berficherten nach Möglichkeit Einfluh ? erhaltung des deutschen Bolles gleichzeitig einen wichtisen erhalten in Zwischen und des des Babren von den der Etalten von den der mit bem sie zweds Keststellung ihres Gesundbeitszustandes Cipe Biefer artflichen Unterflichung ift die Reftstellung eine in Un betreffend three Berbitting, Bon Bedeutung ift Saber, Mik und die Bonorierung fitt die artiliche Unterjuchung nach III Sie Lebeneverlieberungsgefelliebatten Sirett extolat Bet Oll Interjudning Sarautellen, eine auf brei Rongte beidille Leuriden Galfe ausgenbt merken fannen. Ser ind Jonall Pi

Mumme

Crim

don ber Ri enigündung miffen, nid tin, bas i - Wi en die Beif Revjohroge leilten unt

ejanterie

or bem 95

tab fich ge och einer debines b on feiner at üdtreter the unb l ing tampi tage redir

Die

ingen de (d) 111 Ju bi und ipezio kin, wa Sermindo Sort bed uber 19 380 3 300 chmen 1 er Döbe Bringen bejeitigt

Es 1 Dinister

and ben

Sebuttion. teiftung ! ein n Minifter balten, Mianbui thomas Ortoabre, Ron to Manner puniten is fomm but boo, adplet Schoolen,

Brok It beniger.
5000 odd
im Beri Mertb Dig Go o Micren.

Machin